



Ingeborg Meyer-Rey

Die gestohlene Nase

BELTZ

Der KinderbuchVerlag

Leseprobe aus

Meyer-Rey, Die gestohlene Nase

ISBN 978-3-407-77118-6

© 2011 Kinderbuch Verlag in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-77118-6>



Eines Tages, im Winter, als frischer Schnee gefallen war, bauten die Kinder einen Schneemann. Recht groß sollte er werden. Karl rollte den dicken Schneemannsbauch; denn er war der stärkste von den dreien.



Katrinchen rollte die Schneemannsbrust und der kleinen Spatz rollte den kugelrunden Kopf. Das war eine schwere Arbeit.



Die Mutter gab ihnen für den Schneemann eine rote Mohrrübe als Nase, zwei Backpflaumen als Augen und Vogelbeeren für den Mund. Ein alter Korb wurde sein Hut. Karl steckte ihm eine Rute in den Arm. Nun war der Schneemann fertig. Die Kinder freuten sich so, dass sie sich abends fast nicht von ihm trennen konnten.





Wie erschrocken waren sie am nächsten Morgen, als sie ihren Schneemann wiedersahen. Fort war die rote Mohrrübennase, fort waren die Backpflaumenaugen und der Vogelbeermund. Dicke Eiszapfen hingen an den Bäckchen. Im Schnee entdeckten die Kinder geheimnisvolle Spuren. Was war geschehen?

Wer hatte den Schneemann so zugerichtet?





Da kam Katrin ein guter Gedanke. Der Schneemann erhielt eine neue Nase, einen neuen Mund und zwei neue Augen. Doch am Abend saßen die Kinder am Fenster und passten auf.

Es dauerte auch nicht lange, da kamen ein paar Häschen aus dem Wald gehoppelt. Wie gern hätten sie die Mohrrübe gehabt, aber sie konnten nicht heranreichen.

Schließlich trat, ängstlich und scheu um sich blickend, ein Reh aus dem Wald.

Das holte sich die Mohrrübennase.